

Schulschließungen, Kurzsichtigkeit und Kinderboom

Beitrag von „stranger“ vom 10. Januar 2010 20:04

Bin selbst seit Jahren an einer Kölner GHS tätig und mein Fazit kann nur lauten: abschaffen! Am besten heute noch. Die hier vermittelten Inhalte haben mit der Berufswirklichkeit auch der einfachsten Ausbildungsberufe (Teilezurichter) nichts mehr zu tun. Und nun warte ich auf die Frage: "Warum vermittelt ihr nichts Anderes / anders?" Antwort: "Geht nicht!" Der/die durchschnittliche SuS unserer Einrichtung ist in Klasse 8 in den Fächern Mathematik und Deutsch auf dem Stand eines mittelmäßigen Grundschülers Klasse 4. Von den im letzten Juni mit Abschluss der Klasse 10 entlassenen 68 SuS haben genau 2 SuS einen Ausbildungsvertrag erhalten, wobei einer davon die Probezeit nicht überlebt hat. Bleibt also einer von 68. Fragen? Grundsätzlich leben unsere SuS in einem Paralleluniversum, dessen oberster Grundsatz ist: "Isch kann alles!" Dass sie de facto nichts können, sich ansatzweise auf dem Stand der deutlich besser agierenden LB-Schulen bewegen, sich ein altgedientes und trotz alledem wunderbar engagiertes Kollegium die Zähne an dieser Ignoranz ausbeißt, die Schule vor allem als Ganztagsschule allein ein Abschiebeort für die auch familiär ungeliebten Kinder ist, deprimiert ungemein. Was bleibt sind Ohnmacht mit Blick auf die drohende Katastrophe einer lebenslang zu betreuenden Schicht und letztlich auch Entsetzen hinsichtlich der solchermaßen vernichteten Steuergelder. Zum Glück dringt alles das nicht an die Öffentlichkeit.